

# WER BRAUCHT SCHON EINE FUZO? DU!

Foto: privat

**V**on 1990 bis 2018 gab es eine temporäre Fußgängerzone am oberen Stadtplatz. Schwarz-Blau schaffte diese am 28. Mai 2018 ab und verordnete mit Gemeinderatsbeschluss eine Begegnungszone. Durchfahren und Parken am oberen Stadtplatz ist ausgenommen bei Märkten und Veranstaltungen seither wieder erlaubt. Auf Druck der Grünen und von Pro Fuzo/Pro Innenstadt wurde im Frühjahr der Prozess zur Innenstadtentwicklung gestartet. Ziel war es, mit

BürgerInnenbeteiligung Maßnahmen für eine attraktive Innenstadt – inklusive zukunftsfähige Verkehrslösung für den Stadtplatz – zu entwickeln. Das Innenstadt-Impulsprogramm der den Prozess begleitenden Firma CIMA liegt nun vor und empfiehlt eine Begegnungszone. Die Grünen und auch Vertreter anderer Parteien sehen diese Empfehlung kritisch. Politisch ist noch nichts beschlossen. Im Sommer gibt es Parteiengespräche und im Herbst soll nach einer Phase der BürgerInnenbeteiligung entschieden werden.

→ FORTSETZUNG AUF SEITE 04

## VORRANG FÜR KLIMASCHUTZ



Porzelnde Hitze-  
rekorde, Wasser-  
knappheit, Dürre.  
Die Klimakrise ist  
nicht mehr zu leug-  
nen. Uns bleiben  
nur noch 10 Jahre,

um das 2-Grad-Ziel zu erreichen und damit gewaltige Veränderungen und irreversible Schäden zu verhindern. Dank der Jugendbewegung „Fridays for Future“ ist das Klimaschutzthema auch in der Politik angekommen. Vor der Septemberwahl werden sich alle Parteien „grün einfärben“. Aber lassen Sie sich keinen (Sahara)Sand in die Augen streuen. Die ÖVP führt das Umweltministerium seit 30 Jahren. Mit dem Ergebnis, dass Österreich vom Umweltmusterland zum Klimaschutznachzügler wurde. Unter der Kanzlerschaft von Sebastian Kurz gab es kaum Maßnahmen für echten Klimaschutz. Im Gegenteil: Es stieg der CO<sub>2</sub>-Ausstoß weiter an. Statt heißer Luft braucht es daher eine wirksame und ambitionierte Klimaschutzpolitik auf allen Ebenen. Wir Grüne fordern diese immer ein: ob es um die Nutzung von Leerständen statt Neubauten auf der grünen Wiese oder um Maßnahmen für eine umwelt- und klimaschonende Verkehrspolitik geht. Daher bleiben wir bei unserem Einsatz für eine Fußgängerzone. Auch weil der Stadtplatz ein öffentlicher Raum ist, der allen gehört. Den Betrieben ebenso wie den Menschen, die sich hier aufhalten wollen!

■ **Stefan Hindinger**

Sprecher der Grünen Vöcklabruck

**PETRA WIMMER**

Referentin für Intergration  
 pwimmer@voecklabruck.org



**PROJEKT „INTEGRATIONSHelfERINNEN“ GEHT IN DIE NÄCHSTE RUNDE**

**2**017 initiierte ich gemeinsam mit dem Verein Sozialzentrum und den Volksschulen Scherer Straße das Projekt „IntegrationshelferInnen“. Dieses startete mit einem 3-monatigen, spendenfinanzierten Pilotprojekt, um auf den aktuellen Bedarf der Volksschulen zu reagieren. Die Vielfalt an Sprachen, Lernerfahrungen, Bildungs-Niveaus, sozialen Umständen bis hin zu traumatischen Fluchterfahrungen in einer Klasse zu bewältigen und allen Kindern zu entsprechen, war mit den vorhandenen Ressourcen kaum mehr möglich. Die IntegrationshelferInnen, welche teilweise Migrationserfahrungen und Sprachenvielfalt mitbrachten, konnten auf unterschiedliche Weise die LehrerInnen im Unterricht unterstützen und SchülerInnen speziell fördern. Der Erfolg dieses Projektes zeigte sich sehr rasch und die Stunden wurden laufend an die Situation angepasst. Die verfehlte Bildungspolitik von Schwarz/Türkis-Blau, welche dort spart, wo es am nötigsten und effizientesten wäre, erschwert die Situation für das kommende Schuljahr erneut. Die Deutschklassen, welche man getrost als reine Sparmaßnahme bezeichnen darf, nehmen den Volksschulen dringend benötigte Deutschförderstunden. Um auf diese Situation zu reagieren, haben Stadt und Land zugestimmt, die Stunden der IntegrationshelferInnen zu erhöhen, auch wenn dies als ein „Abschieben der Verantwortung“ von Seiten des Bundes wahrgenommen wird und zurecht Unmut und Unverständnis auslöst.

**EIN LEHRGANG FÜR DEN KINDERGARTEN**

**K**indergärten sind oftmals die erste institutionelle Plattform, welche Kindern einen Eindruck von der Vielfalt in unserer Gesellschaft bietet. Im Austausch mit Anderen und der Umgebung reflektieren Kinder ihre (kulturelle) Identität und entwickeln einen Begriff von Höherwertigkeit und Minderwertigkeit. Ein bewusstes und gleichwertiges Aufgreifen von kultureller Vielfalt bietet allen Kindern eine Lernumgebung der Anerkennung und einen guten Start in die Schullaufbahn. Daher habe ich gemeinsam mit dem Regionalen Kompetenzzentrum für Integration und Diversität (ReKI) Vöcklabruck den Lehrgang „Vielfalt im Kindergarten – vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung“ entwickelt, welcher bereits sehr erfolgreich über die Bühne gegangen ist. In drei Modulen wurde den interessierten Teilnehmerinnen dieses Thema nähergebracht und

die verschiedenen Aspekte wurden beleuchtet, diskutiert und reflektiert. Die vielen positiven Rückmeldungen waren ein motivierendes Zeichen, die Integrationsarbeit im Bildungsbereich konsequent weiterzuführen.

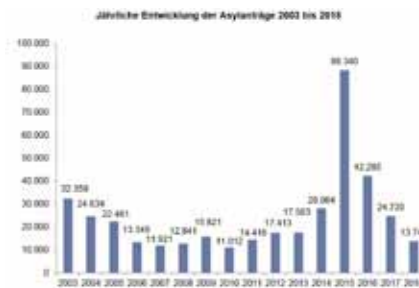


Foto: privat

**WELTFLÜCHTLINGSTAG – WAS GEHT UNS DAS AN?**

**F**lucht und Asyl scheinen in Österreich keine Themen mehr zu sein, Quartiere schließen, SozialarbeiterInnen werden gekündigt, die Rechtsberatung wird zusammengeschrumpft und die Politik muss sich nach anderen Themen und Feindbildern umsehen.

darstellt. Der Global Trends-Bericht des UN-Flüchtlingshochkommissariats UNHCR zeigt ein völlig gegensätzliches Bild: Ende des vergangenen Jahres waren 68,5 Millionen Menschen auf der Flucht. Das sind fast drei Millionen mehr als 2016! Anlässlich des Weltflüchtlingstages am 20. Juni wurden diese Zahlen in Erinnerung gerufen. Zahlen und Entwicklungen, für welche unser Altkanzler in den letzten Jahren gut vorgesorgt hat. In gefühlter Dauerschleife hat er sich mit der Schließung der Mittelmeerroute gerühmt, während seine Regierung den Migrationspakt verweigert und Entwicklungshilfegelder gekürzt hat. Nicht einmal die Kriminalisierung und Inhaftierung von Menschen, welche im Mittelmeer Leben retten, scheint die große Masse aus der türkisch-schwarzen Trance erwachen zu lassen.



Jährliche Entwicklung der Asylanträge (Grafik, BM für Inneres)

Nachdem bereits 2018 nur 13.746 Asylanträge gestellt worden sind, sind es im heurigen Jahr von Jänner bis April nur 3827, was noch einmal eine Reduktion um 25% gegenüber dem Vorjahr

## KROMP-KOLB:

### „ES IST EURE ZUKUNFT!“

**A**uf Einladung des BRG und der HAK – unterstützt von Stadt und Klimarettung – war die Klimaforscherin Helga Kromp-Kolb am 27. Juni in Vöcklabruck eingeladen. Sie hielt zwei beeindruckende Vorträge vor rd. 520 SchülerInnen und LehrerInnen. „Es ist eure Zukunft! Lasst euch die Untätigkeit der Politik im Kampf gegen



Liisa Andersen, Helga Kromp-Kolb, Sonja Pickhardt-Kröpfel, Elisabeth Andersen  
*Foto: privat*

die Klimakrise nicht gefallen“, forderte sie die Jugendlichen zum Einsatz für den Kampf gegen die Klimakrise auf. Die nächsten zehn Jahre sind entscheidend! Wenn wir es in diesem Zeitraum nicht schaffen, unter dem 1,5-Grad-Erwärmungsziel zu bleiben, wird es immer unwahrscheinlicher, das Kli-

ma zu stabilisieren. Der Weltklimarat bringt es auf den Punkt: Jedes halbe Grad Erwärmung, das wir vermeiden, jede Maßnahme, die wir für den Klimaschutz treffen, und jedes Jahr, das wir früher dran sind, macht einen Unterschied! Die auch von Österreich beschlossenen UN-Nachhaltigkeitsziele geben uns den Rahmen vor: ein gutes Leben für alle und das Einhalten der ökologischen Grenzen. Die Politik ist gefordert, dafür zeitnah den notwendigen Rahmen zu stecken. Klimafreundliches und nachhaltiges Handeln muss einfach und kostengünstiger sein, klimaschädigendes Handeln unattraktiv und teuer!

## VÖCKLABRUCKER STADTSPAZIERGÄNGE



*Foto: privat*

Im Gehen ins Gespräch kommen – das ist eine neue Möglichkeit, Vöcklabruck und seine Menschen kennenzulernen. Zu einem Thema wird für rund 1,5 Stunden gemeinsam ein Stück Vöcklabruck erwandert: Im Frühjahr fanden drei „GEHSPRÄCHE“ statt: ein historischer Spaziergang, eine Vöcklabrucker Gartenroas durch drei Gärten und eine Wanderung am Jakobsweg durch Vöcklabruck. Die Gesunde Gemeinde wird die Stadtspaziergänge im Herbst fortsetzen.

## BAUMSCHUTZ IST KLIMASCHUTZ

Baumschutz ist Klimaschutz. Im Anbetracht der zunehmenden Erhitzung der Innenstädte sind große belaubte Baumkronen der einzige Kühlungsfaktor zwischen den versiegelten Flächen.

Deshalb fordern wir:

- Weitere Anpflanzung von Bäumen auf Straßen und Plätzen
- Bei Neu- und Umbauten weniger Bodenversiegelung und mehr Ausgleichsmaßnahmen: Baumpflanzungen, grüne Dächer und Fassaden (Verankerung in Baubescheiden)
- Verpflichtende Nachpflanzung (Für jeden gefälltten Baum in der Innenstadt muss ein adäquater Baum in unmittelbarer Nähe gepflanzt werden.)

## SONJA PICKHARDT-KRÖPFEL

Umwelt-, Energie & Gesundheitsstadträtin  
Tel.: 0664-5001471  
s.pickhardt@voecklabruck.org



*Foto: Elke Holzmann*

## KLIMASCHUTZ JETZT!

Die LandesrätInnen, die in den Landesregierungen der Bundesländer für Klimaschutz verantwortlich sind, haben bei der KlimareferentInnenkonferenz einstimmig umfassende Maßnahmen für den Klimaschutz beschlossen. Sie fordern von der Bundesregierung bzw. vom Nationalrat:

- Die Verankerung der Pariser Klimaziele in der Verfassung
- Die Energiewende sowie die Mobilitätswende
- Die Streichung klimaschädigender Subventionen und eine ökosoziale Steuerreform
- Klimafolgenabschätzung bei allen Gesetzen, Verordnungen und Regierungsvorlagen

## ÖVP UND FPÖ VÖCKLABRUCK STIMMEN GEGEN KLIMASCHUTZ!

Die Grünen haben den Petitionstext als Resolutionsantrag an die Bundesregierung in den Gemeinderat eingebracht. ÖVP und FPÖ stimmten aus fragwürdigen Gründen dagegen und so erhielt der Antrag keine Mehrheit.

→ Petition online unterzeichnen:  
[www.klimaschutzjetzt.at](http://www.klimaschutzjetzt.at)

## ALLEE HATSCHEK-STRASSE

Die Hatschekstraße wird generalsaniert. Leider wurde schon vor vielen Monaten beschlossen, dass bei dieser Generalsanierung auch die Allee komplett erneuert werden muss. Dies hätte sich laut Experten vermeiden lassen, wenn man nur Kanal und Wasserleitung saniert hätte, nicht aber die gesamte Straße und den Gehsteig neu errichtet. Geeignet hat man sich kürzlich auf das Neusetzen der gleichen Sorte Ahornbäume (Stammdurchmesser 25/30), das Mittelstück wird mit Amberbäumen bepflanzt.



## FUZO ODER BEGEGNUNGSZONE

### KRITIK AN DER EINSEITIGEN BEWERTUNG

Im Rahmen der Bürgerbeteiligung zur Innenstadtentwicklung äußerten sich sehr viele BürgerInnen kritisch zur derzeitigen Begegnungszone am Stadtplatz. Eltern von Kindern weisen auf die Gefahren durch den Autoverkehr hin. In vielen Wortmeldungen gab es Kritik an den Durchfahrenden, die die Abkürzung vom Norden in den Süden nutzen und teilweise sehr

Il präsentierten Expertise und im Innenstadt-Impulsprogramm für eine „konsequente Umsetzung einer Begegnungszone am Stadtplatz aus“. Bei der Präsentation am 2. Juli gab es daran viel Kritik. Wir Grüne schließen uns dem an und haben die Kritik an der einseitigen Bewertung einer Fußgängerzone in vier Punkten zusammengefasst:

FUZO bei den Unternehmen wurde offensichtlich die „Umfrage“ des Stadtmarketings aus 2018 mit 24(!) Unternehmern genommen. Die Umfrage unter mehr als 220 Passanten, die eindeutig für die FUZO ausging, wurde hingegen nicht einmal erwähnt; auch nicht die Forderungen und Stellungnahmen für eine Fußgängerzone im Rahmen der Bürgerbeteiligung.

- Durchfahrtsproblem ungelöst: Das Hauptproblem für eine Verkehrsberuhigung am Stadtplatz – das Durchfahren vieler Autos (ohne einzukaufen etc.) – wird nicht erwähnt und lässt sich durch die vorgeschlagene Begegnungszone nicht lösen. Dafür bräuchte es nicht die vorgeschlagenen „gestalterischen“, sondern verkehrsorganisatorische Maßnahmen.

**Fazit: Die Begegnungszone wird schöngeredet. Was bleibt von der versprochenen Aufenthaltsqualität, wenn nebenbei die Autos nach wie vor gefährlich vorbeifahren, Lärm und Schadstoffe produzieren und den Platz aufheizen?**

→ Aufruf: Bestimmen Sie bei der künftigen Verkehrslösung mit. Bringen Sie sich bei den Workshops im Herbst ein! Laufende Informationen dazu unter [voecklabruck.org](http://voecklabruck.org) oder [profuzo.at](http://profuzo.at).

Überblick - Zusammenfassung Kriterienst

Kriterien	Einstufung
Stadgröße	+
Einzelhandelsattraktivität	+
Tourismusverträglichkeit	+
Verhältnis WKFL Innenstadt - „grüne Wiese“	+
Anzahl Magnetrisse	+
Leerstandsquote	+
Anteil Gastronomie	+
Temporäre Veranstaltungen	+
Anzahl/Situation Parkplätze („Lebendiger Maßstab“)	+
Relation Platzgröße zu Passantengrundfrequenz	+
Historische Bauweise/Architektur - Gebäudeverteilung	+
Zustand Fassaden und Öffentlicher Raum	+
Akzeptanz BewohnerInnen/Konsumverhaltens	+
Akzeptanz Wirtschaftsbetriebe	+

Innenstadt-Impulsprogramm Vöcklabruck

- Unzureichende Kriterien: Die Behandlung des Themas Fußgängerzone ist einseitig dargestellt. Kriterien wie Sicherheit für Kinder, Umweltauswirkung (Schadstoffausstoß) sowie künftige Mobilitätsentwicklung (der motorisierte Individualverkehr wird aus Klimaschutzgründen zurückgehen) fehlen gänzlich. Alle Welt

schnell unterwegs sind. Verkehrsplaner Nadler betonte beim Workshop in der Landesmusikschule, dass durch eine Begegnungszone das Durchfahren nicht verhindert wird. Das schafft man nur durch eine Fußgängerzone. Bei den gesammelten Ideen- bzw. Forderungskarten gab es über 50-mal die Nennung Fußgängerzone (gegenüber 30-mal Begegnungszone). Die prozessbegleitende Firma CIMA spricht sich in ihrer beim Workshop

redet vom Klimaschutz. In dieser „Expertise“ wird er völlig ignoriert.

- IST-Stand statt der gewünschten Entwicklung: Die Bewertung folgt einem IST-Stand und lässt künftige Entwicklungen außer Acht. So hätten aber z.B. Tourismus oder auch die Gastronomie viel mehr Potenzial. Das würde für die FUZO sprechen.
- Fragwürdige Datenbasis: Als Basis für die Nicht-Akzeptanz der

## ÖVP VERHINDERT NEUEN MOSAIK-STANDORT

Der Gemeinderat hat den Flächenwidmungsantrag des Grundstückseigentümers Franziskanerinnen für den neuen Standort der Wohnungslosenhilfe Mosaik in der Heschgasse 3/Salzbürger Straße 16 abgelehnt. Alle 18 VP-Mandatare und 1 FP-Mandatar stimmten dagegen, 1 FP-Mandatar enthielt sich der Stimme, 17 Mandatare (alle der SP und Grünen und 5 der FP) stimmten für die erforderliche Umwidmung. Alle

behördlichen Stellungnahmen im Verfahren (Raumordnungsabteilung des Landes u.a.) waren positiv, die von AnrainerInnen fast ausschließlich negativ. In Abwägung aller Interessen halten wir Grüne diesen Standort für geeignet. Denn Bedenken und Sorgen wurden auch vor der Eröffnung des bisherigen Standortes in der Gmundner Straße 102 geäußert. Während der fast 29-jährigen Betriebsdauer gab es hingegen keine Probleme. Die

Nachnutzung leerstehender Gebäude ist aus ökologischen Gründen einem Neubau auf der grünen Wiese unbedingt vorzuziehen und entspricht den raumordnungspolitischen Leitlinien der Stadt. Vom Bürgermeister und einer Mehrheit des Gemeinderates wurde nach 2016/17 („Alte Landesmusikschule“) zum zweiten Mal ein vorher politisch akkordierter und vom Land genehmigter Standort verhindert.

# ENDLICH: BAUBEGINN FÜR SCHULCAMPUS

**M**it dem Spatenstich Ende Juni fiel der Startschuss für den Bau des künftigen Schulcampus. In zweijähriger Bauzeit entsteht hier ein modernes Haus für 15 Klassen der Pestalozzischule, vier Volksschulklassen und die Polytechnische Schule mit fünf Klassen. Für uns Grüne ein Grund zur Freude, aber auch Anlass zurückzublicken: Zuerst Verdrängen, dann Zaudern und Zögern könnte man das Agieren der Volkspartei in Stadt und Land zusammenfassen. Seit vielen Jahren haben die Grünen das Thema immer wieder aufgegriffen, eine Ganztagschule gefordert und auch bereits 2012 den jetzigen Standort vorgeschlagen.



Foto: privat

## JUNI 2012

Die Stadttrommlerin titelt „Sitzen geblieben“ und fordert notwendige Entscheidungen für die Zukunft der Vöcklabrucker Schulen. Als Standort wird das Areal neben dem OKH genannt!

## APRIL 2013

Im Schillerhof präsentiert Elisabeth Löger, wie eine Ganztagschule in verschränkter Form funktioniert.

## OKTOBER 2014

„Schulen: Dringender Handlungsbedarf“ titelt die Stadttrommlerin und kritisiert die Weigerung der ÖVP, eine Projektgruppe einzusetzen. Ein mit dem Land akkordiertes Schulkonzept gibt es noch immer nicht.

## JULI 2015

Die Grünen fordern in einem Pressegespräch „Keine Sommerferien für die Schulentwicklung in Vöcklabruck“. Es gibt zwar inzwischen ein vom Gemeinderat beschlossenes Konzept, aber die

Standortfrage für den neuen Schulcampus ist nach wie vor offen.

## MÄRZ 2016

„Spatenstich für neue Schule – hoffentlich bald“ titelt die Stadttrommlerin.

## APRIL 2016

Nach der Entscheidung für den Standort neben dem OKH fordern die Grünen einen Architektenwettbewerb und wollen einen Vorzeige-Schulcampus in Nachhaltigkeit und Pädagogik.

## OKTOBER 2017

Das Projekt der Architekten Urmann und Radler geht als Sieger aus dem Architektenwettbewerb hervor.

## JUNI 2019

Nach weiteren Verzögerungen erfolgen der Spatenstich und der Baubeginn für den neuen Schulcampus. Geplante Eröffnung: Schulbeginn 2021. Weiterhin offen ist die Umsetzung der Ganztagschule in verschränkter Form an der Volksschule Scherer Straße.




  
**SOMMER +  
STUDENTEN  
AKTION**

## DEINE FITNESS KENNT KEINE JAHRESZEITEN

**STARTE JETZT DURCH MIT UNSERER SOMMERAKTION FÜR NUR 29.-\***

SOMMERANGEBOTE FÜR NEUKUNDEN* <small>*ab 1.10. Normalpreis</small>			
Kinderbetreuung (Mo, Mi, Fr)	✓	✓	✓
Wellness	✓	✓	✓
Klettern	✓	✓	✓
Fitnesskurse	✓	✓	✓
Fitnessstudio	✓	✓	✓
CrossFit	✓	✓	✓
<b>Mitgliedschaft 12M.</b>	<b>19.-</b>	<b>29.-</b>	<b>49.-</b>
<b>Studierende</b> <small>monatl. kündbar</small> <b>Urlauber, Schüler</b>	<b>29.-</b>	<b>39.-</b>	<b>59.-</b>

**07672-77600**  
**WWW.DELTASPORTPARK.AT**



# Läuft!

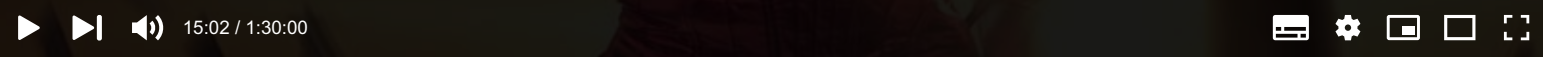
## Du bestimmst deine PrimeTime.



**JETZT NEU!**  
**ab € 3,90**  
**PRO MONAT**

- » als Home-TV und App
- » alle Programme 7 Tage nachholen und jederzeit ansehen
- » über 200 TV- und Radiosender

**ASAK**  
www.asak.at



## Fernsehen wann, wie und wo **DU** willst

- » **Voraussetzung**  
Aktuelles Internet- und Fernseh-Produkt, oder nur Internet-Kunden
- » **Fernsehsender**  
mehr als 90 digitale Fernsehsender (mehr als 40 HD-Sender)
- » **7 Tage Fernsehen nachholen**
- » **Speicherplatz von 20 h Onlinerecorder inkludiert**
- » **Mehr als 150 Radiosender live**
- » **Verfügbar für iOS- und Android-Geräte, Amazon Fire TV, Apple TV**
- » **Live-TV anhalten**
- » **Schnellstes Umschalten**
- » **Super einfache Bedienung**
- » **Ein Account auf zwei Geräten gleichzeitig nutzbar (2 Streams)**
- » **1. MONAT GRATIS – KEINE BINDEFRIST**



**OPTIONAL BUCHBAR**

- » „ASAK Läuft“ Box (inkl. 1 zusätzlicher Stream) (zzgl. € 3,90 pro Monat)
- » Speicherplatz erweiterbar

Verfügbar für

**ASAK Kabelmedien GmbH**  
 Feldgasse 1  
 A-4840 Vöcklabruck  
 Tel.: 07672/22302  
 Fax: 07672/22302-60  
 E-Mail: office@asak.at

**Öffnungszeiten**  
 Montag: 07.00 – 12.00 und 13.00 – 16.30 Uhr  
 Dienstag: 07.00 – 12.00 und 13.00 – 16.30 Uhr  
 Mittwoch: 07.00 – 12.00 und 13.00 – 16.30 Uhr  
 Donnerstag: 07.00 – 12.00 und 13.00 – 17.00 Uhr  
 Freitag: 07.00 – 12.00 Uhr

ALLE INFOS über aktuelle Multimedia-PAKETE, TARIFE und BESTELLMFORMULARE finden Sie auf:  
**www.asak.at**



# ZURÜCK ZU DEN GRÜNEN.

## STARKES TEAM AUS OBERÖSTERREICH



Foto: Die Grünen OÖ

Unsere KandidatInnen für die Wahl: Agnes-Sirkka Prammer (4), David Stögmüller (3), Leonore Gewessler (2), Stefan Kainerer (1)

### STEFAN KAINERER - PLATZ 1 UND SPITZENKANDIDAT

„Für die Grünen öffnet sich jetzt die Riesenchance auf einen parlamentarischen Neustart. Die Chance wollen und werden wir wahrnehmen. Als stellvertretender Bundessprecher habe ich gemeinsam mit Werner Kogler schon bisher intensiv an der Neuaufstellung der Bundesgrünen gearbeitet. Dass ich nun auch mit meiner Spitzenkandidatur hier Verantwortung übernehme, ist nur konsequent.“

### LEONORE GEWESSLER - LISTENPLATZ 2

„Ich hatte in den letzten Jahren die Gelegenheit, mit GLOBAL 2000 eine der engagiertesten und mutigsten Umweltschutzorganisationen Österreichs zu leiten. In dieser Funktion habe ich die Klima- und Umweltpolitik in Österreich aus nächster Nähe ver-

folgt. Damit leider auch den Stillstand, die immer mutloseren Pläne und das Fehlen von konkreten Maßnahmen der verantwortlichen Politik. Die nächsten zehn Jahre sind für den Klimaschutz politisch ausschlaggebend und auch in Österreich stehen parlamentarische Weichenstellungen an.“

### DAVID STÖGMÜLLER - LISTENPLATZ 3

„Ich habe in den vergangenen zwei Jahren die Grünen im Bundesrat vertreten. Es war gerade in unserer Situation durchwegs ein mühsamer und herausfordernder Kampf gegen eine türkis-blaue Übermacht. Ich werde weiter stark auf mein vorrangiges Themengebiet der Kontrolle setzen, den Mächtigen auf die Finger schauen, um Skandale und Steuergeldverschwendung in den Medien aufzudecken. Das ist eine Arbeit, die es in Zeiten des Ibi-

za-Videos, des BVT- und des Eurofighter-Skandals mehr denn je braucht.“

### AGNES-SIRKKA PRAMMER - LISTENPLATZ 4

„Als Menschenrechtsexpertin trete ich an gegen eine Politik, die Gesetze gegen bestimmte Gruppen von Menschen macht, anstatt für alle gleiche Verhältnisse zu schaffen. Gegen eine Politik, die die Armut der Betroffenen verschärft, statt sie zu lindern. Eine Politik, die die Gesundheit der Menschen gefährdet, statt sie zu schützen. Diese unseligen und folgenreichen Gesetze wurden in den letzten 18 Monaten im Parlament von der verantwortlichen türkis-blauen Politik beschlossen. Das Parlament ist auch das Forum, um all dies zu berichtigen und die Handschrift des Gesetzgebers zu ändern.“

# RÜCKBLICK

## PICKNICK AN DER VÖCKLA

Tolle Stimmung gab es am Picknick-Nachmittag im Wasserpark am 18. Mai. Die Musik von „SelfSupport“ begeisterte. Abseits vom Mainstream spielte die Eferdinger Akustik-Band (Silke Knoll, Doris Bauer und Charlotte Aschauer) kraftvolle Covers und eigene Stücke. Gut genützt wurden die Slack-Lines, Kinderspielgeräte, Liegestühle zum „Chillen“ und der Bücherflohmarkt von amnesty youth.



Foto: privat

## ERFOLGREICHER RAD-CHECK

Das Intersport-Asen-Team checkte dutzende Fahrräder am 3. Mai beim OKH. Kleinere Reparaturen wurden sofort durchgeführt. Herzlichen Dank an Michael Asen und Mitarbeiter!



Foto: privat



# SCHLUSS.PUNKT

## VÖCKLABRUCK, DIE STADT MIT LOGOVIELFALT!

Wozu könnte unsere Stadt ein neues Logo - wie kürzlich geschehen - brauchen? Auf diese Frage gibt es natürlich unzählige Antwortmöglichkeiten, ein paar seien hier aufgelistet:

- 1. Jemand kennt jemanden, der gesagt hat: pfah – eia Logo in der Stodt schaut oit aus. I kunnt eich a neichs moch`n. Kost net vü!
- 2. Eine Vielzahl an Logos eignet sich hervorragend für alle möglichen Quiz-Varianten – was gehört wo dazu? Ordnen Sie bitte die Logos in der chronologischen Reihenfolge an!
- 3. Man kann sich`s aussuchen – quasi ein demokratiepolitischer Aspekt. Man nehme sich für jeden Anlass grad das, das einem am besten gefällt.
- 4. Die Antwort der Marketing-Experten: „Ein Logo ist ein grafisches Zeichen, das etwas repräsentiert. Es ist wesentlicher Bestandteil des visuellen Erscheinungsbildes sowie Träger der Identität des Rechteinhabers“, wirft neue Fragen auf: Haben wir als Stadt womöglich so viele unterschiedliche Identitäten?
- 5. Ja, stimmt (siehe Antwort 4)! Dazu passt auch wieder Antwort 3. Und besser eine Stadt mit vielen Identitäten als mit Identitäten, oder?
- Logovielfalt? Na logisch!



Quelle der Logos: Internet

## STUDIERN PROBIEREN: KEKADEMY GEHT IN DIE ZWEITE RUNDE



Foto: privat

Nach der erfolgreichen Premiere der Sommerakademie „Kekademy“ im Vorjahr wird das OKH – Offenes Kulturhaus – von 2. bis 5. September abermals zum Campus für Kinder. Vier Tage lang wird ein vielfältiges Programm aus den Bereichen der Wissenschaft, Kunst und Technik für Kinder zwischen vier und dreizehn Jahren angeboten.

Ganz nach dem Motto „Probieren geht über Studieren!“ wird herzlich dazu eingeladen, spielerisch neue Interessen zu wecken und noch Unbekanntes zu entdecken.

Rund 130 junge StudentInnen haben sich schon inskribiert und die Altersgruppe der 4 – 6-Jährigen ist schon ausgebucht, aber für alle Anderen sind noch einige Plätze zu haben.

→ Das detaillierte Programm ist unter <https://okh.or.at/Kekademy> zu finden und eine Anmeldung ist unter folgender E-Mail-Adresse möglich: [kekademy@okh.or.at](mailto:kekademy@okh.or.at)

## IMPRESSUM

### Grundlegende Richtung:

Information der Grünen Vöcklabruck über das Gemeindegeschehen in Vöcklabruck M/H/V: Die Grünen Vöcklabruck, O. Buchleitenweg 4, 4840 Vöcklabruck, Auflage: 6500 Stück

Fotos: Alle Portraits von Stephan Schreiner. Alle anderen Fotos von privat, wenn nicht anders gekennzeichnet

Druck: VöcklaDruck, Gedruckt auf umweltfreundlichem Papier